

Kennst Du die Wappen der Stadtteile?

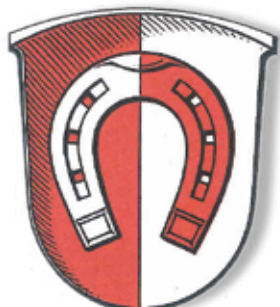
Verbinde die vier Wappen mit dem jeweils richtigen Stadtteil.

Als sich 1972 die vier Gemeinden zur Stadt Friedrichsdorf zusammenschlossen, gab es ein neues Wappen.

Jeder Stadtteil brachte ein typisches Zeichen ein. Hast Du erkannt, welche das sind? Verbinde jetzt jedes Stadtteilwappen mit dem richtigen Namen und schreibe das typische Zeichen darunter.



?



?



?



?

Friedrichsdorf:

.....

Seulberg:

.....

Burgholzhausen:

.....

Köppern:

.....

Wie Friedrichsdorf zu seinem Wappen kam

Vom Dorf zur Stadt

Als in Frankreich König Ludwig XIV., der sich Sonnenkönig nannte, regierte, endete eine Zeit des Friedens. Denn der König war katholisch und duldet keine andere Religion in seinem Land. Evangelische Christen ließ er verfolgen und einsperren. Viele Menschen flohen, und einige fanden hier im Taunus ein neues Zuhause. Sie gründeten 1687 einen neuen Ort. Den benannten sie nach dem Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg, da er sie in sein kleines Ländchen eingeladen hatte. Das Dorf entwickelte sich sich prächtig und war bald das reichste im Land. Da wollten sich die Friedrichsdorfer endlich Stadt nennen

dürfen und gleiche Rechte haben, wie in Homburg. Als Stadt durften sie Bier brauen und sogar Wochenmärkte abhalten. Der Landgraf kam nach langem Bitten dem Wunsch der Friedrichsdorfer nach und verlieh ihnen die begehrten Stadtrechte. Das war im Jahr 1771, vor 250 Jahren. Aber ganz vergessen hatte man im Homburger Schloss, der „Stadt Friedrichsdorf“ auch ein Wappen mitzugeben.

Vor 200 Jahren: Friedrichsdorf bekommt ein Wappen

Genau 50 Jahre später kam ein ganz besonderer Besuch aus Russland nach Homburg: Großfürst Nicolaus Paulowitsch und seine Gemahlin Alexandra Feodorowna (1798–1860). Alexandra war eine richtige Prinzessin, denn sie wurde in Berlin als Tochter des preußischen Königs geboren. Die Eltern hatten ihr den Namen Charlotte gegeben. Als Mädchen las sie am liebsten Ritterromane und erhielt nach ihrem Lieblingsbuch von ihrer Familie den Spitznamen „weiße Blume“. Später heiratete Charlotte dann in Russland Großfürst Nicolaus, den späteren Kaiser (Zar) von Russland. Seit ihrer Hochzeit wurde sie Alexandra genannt.

Als sie nun nach Homburg kam, wollte der Landgraf diesen hohen Besuch besonders ehren. Er beauftragte Alexandras Lehrer, den Dichter Wassili Andrejewitsch Schukowski, im Jahr 1821 für die Stadt Friedrichsdorf ein Wappen zu entwerfen. Der Lehrer malte dann für jeden Buchstaben im Namen Alexandras eine weiße Rose, ihre Lieblingsblume.

In den Nachbardörfern erkannte man darin aber keine Rosen, sondern Zwiebeln. Daher wurden die Friedrichsdorfer als „Zwiwweljah“ verspottet. (Zwiebel nennen die Hessen Zwiwwel, und da man in Friedrichsdorf damals noch Französisch sprach, kam noch das betonte ‚E‘ an das Ende). Wieder in Russland aber, erinnerte sich die Kaiserfamilie gerne an Friedrichsdorf, vor allem wenn es „Original Friedrichsdorfer Zwieback“ gab.



Die russische Kaiserin Alexandra mit ihren beiden ältesten Kindern Maria und Alexander.

Bastelbogen Wappen:

So macht Wappenkunde Spaß: Gestaltet Euer eigenes Wappen. Und das braucht Ihr:

- ◆ Buntstifte oder Faserstifte
- ◆ Schere
- ◆ Klebstoff
- ◆ 1 Bogen Karton zum Aufkleben

Das Friedrichsdorfer Wappen



Und so könnt Ihr vorgehen:



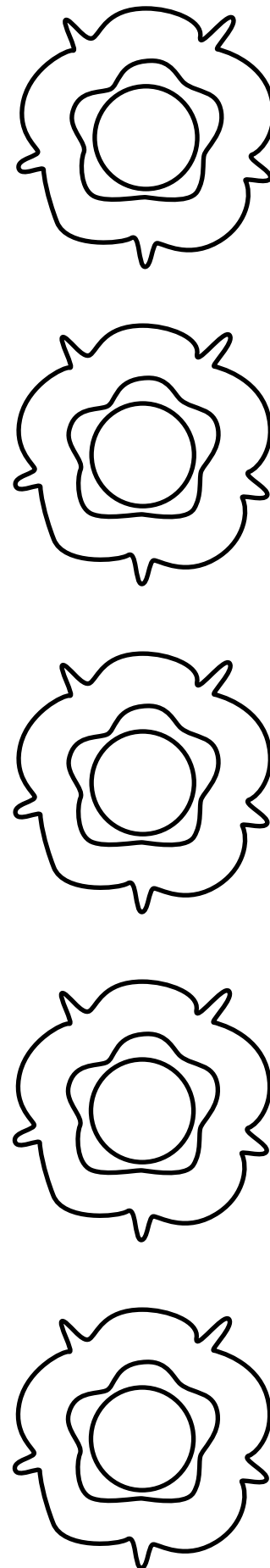
Malt die Rosen, die Krone, den Helm, das Schwert und das kleine Wappen bunt aus. Farbe? Wie Ihr wollt.

Anschließend schneidet Ihr alle Teile – auch das große Wappenschild – sorgfältig aus. Nun könnt Ihr die kleinen bunten Wappenteile so auf das Wappenschild legen, wie es euch gefällt und dann aufkleben. Zum Schluss können die restlichen weißen Flächen ebenfalls ausgemalt werden.

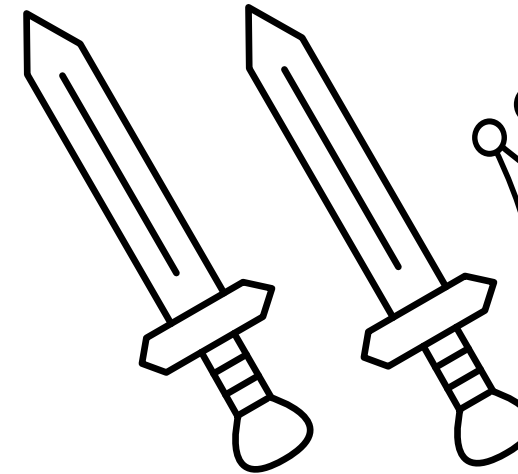
Ihr möchtet Euer Wappen an die Wand hängen? Einfach das fertig gestaltete Wappen auf eine Pappe aufkleben. Ausschneiden und einrahmen. Und jetzt ab an die Wand.

Jetzt gestalte mal Dein eigenes Wappen:

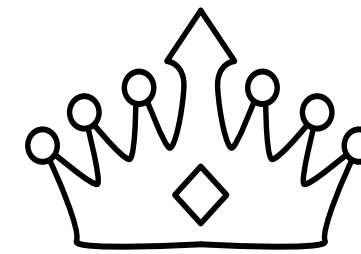
Rosen:



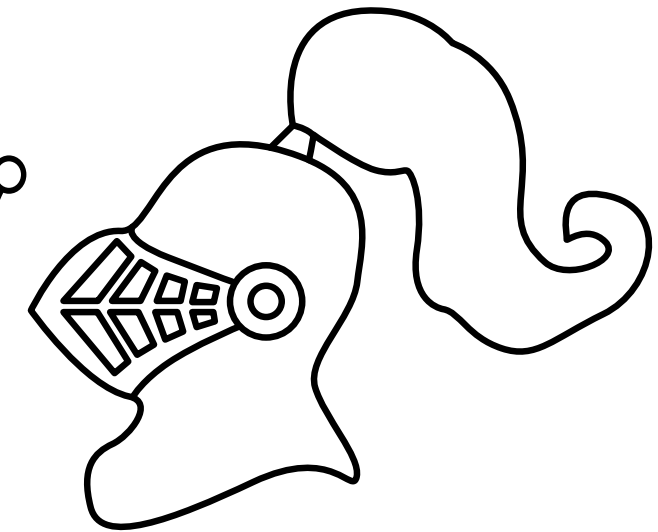
Schwerter



Krone



Helm



Wappenschild

